

von Angela Adank

Das Thema für die diesjährige schweizerische Erzählnacht war nicht ganz einfach gewählt. Inspiriert durch das 30-Jahr-Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention, entschloss sich das Schweizerische Institut für Kinder und Jugendmedien (SIKJM), die diesjährige Erzählnacht unter dem Motto «Wir haben auch Rechte» laufen zu lassen. Das Leseförderungsprojekt wird vom SIKJM in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz und Unicef lanciert.

Auch für die der Gemeindebibliothek treuen Geschichtenerzählerin Daniela Erni Jäger stellte sich die Frage: «Welches Buch passt wohl am besten zu dieser Thematik?» Nach einigen Recherchen wurde Erni fündig und entschloss sich für «Das grosse bunte Buch von Krokodil und Giraffe» von Daniela Kulot. «Ein wunderschönes Kinderbuch, welches vier Geschichten in einem vereint und die grossen Themen über Andersartigkeit, Liebe, Zusammengehörigkeit und Familie aufgreift», so Erni.

Das Recht, so zu sein, wie man ist

Gespannt lauschte die erste Gruppe, die Drei- bis Fünfjährigen, der passionierten Geschichtenerzählerin. Mit theatralischen Gesten und lustigen Imitationsstimmen erzählte sie vom verliebten Krokodil, das von der langen Giraffenfrau jedoch übersehen und daraufhin ziemlich traurig wurde, bis es zu einer Überraschung kam. Für die sechs- bis achtjährigen Kinder der zweiten Gruppe, die zahlreich erschienen, fand die Geschichte ihre Fortsetzung. Die Giraffe und das Krokodil als Familie, das war eben doch nicht so et-



Erzählnacht in der Gemeindebibliothek Mels-Sargans: Die drei- bis fünfjährigen Kinder lauschen gerne, wenn Daniela Erni Jäger die Geschichte vom Krokodil und der Giraffe erzählt.

Bild Angela Adank

Das Recht der Kinder, Geschichten zu hören

In der Gemeindebibliothek Mels-Sargans ist es an der Erzählnacht mit der Geschichte vom Krokodil und der Giraffe witzig zu und her gegangen. Daniela Erni Jäger schaffte es, das junge Publikum in ihren Bann zu ziehen und das Thema der Kinderrechte anzusprechen.

was ganz Normales, und so war ein Abenteuer vorprogrammiert, das nur mithilfe aller Familienmitglieder gelöst werden konnte. Das Recht auf Familie und auf Andersartigkeit griff Erni auf: «Unsere Familie hat uns gerne, so wie wir sind. Jeder von uns hat seinen eigenen Namen, sieht anders aus und kann etwas anderes gut.» Neben den Namen wurden dann auch die ver-

schiedensten Stärken zusammengetragen, vom Süssigkeitenessen bis hin zum Trampolinspringen wurde alles genannt, was den rund 60 Kindern gerade so einfiel. Die Wachsamkeit der Kinder und das eifrige Zuhören machten schlussendlich doch hungrig. Bei einem Snack und einer kleinen Überraschung, organisiert vom Bibliotheksteam, vertreten durch Brigitte Kap-

peler und Irene Kalberer, liess sich der Geschichtenabend für die junge Zuhörerschaft wunderbar ausklingen.

Während der Adventszeit kann auch in diesem Jahr hinter der Gemeindebibliothek die traditionelle Weihnachtskrippe mit lebensgrossen Puppen, gestaltet von Corina Hug und ihrer Mutter Helen Pfiffner, bestaunt werden.

Wartensteinbahn: «Starkes Wir-Gefühl»

Für die Mitglieder des noch jungen Fördervereins Wartensteinbahn ist es in die Höhe gegangen: Im Schlosshotel Wartenstein trafen sie sich zu einer ersten Mitgliederversammlung.

Pfäfers. – Gefreut hat sich der Vorstand über jedes einzelne Mitglied, das sich eingefunden hat. Es wurden schliesslich nach dem Eintreffen des regulären Postautokurses deren 70, und das hat alle Erwartungen übertroffen. Stolz und glücklich über den Rückhalt der Mitglieder zeigte sich denn auch Präsidentin Maria Bollhalder. Sie startete den Abend mit einer virtuellen Fahrt der Wartensteinbahn und blickte zurück auf den 21. März 2019, wo nach intensiver Vorarbeit der Förderverein Wartensteinbahn gegründet worden war. Der anwesende Vorstand mit alt Nationalrat Hans Werner Widrig, Patrick Vogler (CEO Grand Resort Bad Ragaz AG), Rechtsanwalt Christoph Good sowie Thomas und Maria Bollhalder darf momentan bereits 185 Mitglieder in den Vereinsreihen zählen.

Hauptversammlung im März

Seit der Vereinsgründung wurde die Homepage aufgeschaltet, wurde man aktiv auf Social Media und hat am 17. Juni mit der Kapitalsammlung begonnen. In guter Erinnerung habe man auch den nationalen Wandertag, wo in der «Bähnli-Beiz» mit Einheimischen und Gästen gefeiert, wo Geld gesammelt wurde und wo der «Bähnli-Wettbewerb» auf grosses Interesse stiess. Der Vorstand sei interessiert an Unterstützung bei der Kapitalbeschaffung, an Ideen für alternative Finanzierungsmodelle und natürlich an neuen Mitgliedern. Bis Ende Jahr sollen noch

mehr Flyer in der Region verteilt, das Ausschreibungsverfahren für die Bahnhersteller vorbereitet sowie die Umweltverträglichkeitsprüfung für den «Sky Walk» in Auftrag gegeben werden. «Notieren Sie sich den 25. März 2020, da findet die Hauptversammlung statt», kündigte die Präsidentin an. Da falle denn auch der wichtige Entscheid über den Start des Plangenehmigungsverfahrens.

Viel Arbeit steckt dahinter

Ein Kurzreferat im Rahmen der Mitgliederversammlung hielt Ueli Sutter,

Projektleiter der Doppelmayr/Garaventa AG, zum Thema «Der Realisierungsprozess einer Standseilbahn von der Planung bis zur Inbetriebnahme». Er berichtete von ähnlichen Projekten, die seine Firma bereits realisiert habe, wie die Sanierung der Marzilibahn, den Komplettumbau der Bahn auf den Bürgenstock oder die Erneuerung der Mühleggabahn. Der Weg zum Ziel gestalte sich nicht immer geradlinig, «jedes Projekt ist ein Unikat», so Sutter. «Am Ende braucht es genau eine Bewilligung – die vom Bundesamt für Verkehr», umschrieb Sutter den Pro-

zess des Plangenehmigungsverfahrens, basierend auf umfangreichen Dokumentationen, die in mehrfacher Ausführung nach Bern geliefert werden müssen.

Ganz am Schluss folgten ein Probebetrieb und die Abnahme durch das Bundesamt für Verkehr. «Sehr wichtige Basisabklärungen wurden vom Vereinsvorstand bereits gemacht. Das Projekt ist richtig 'aufgegleist'; die Wartensteinbahn deshalb auf dem richtigen Weg. Es muss jetzt schrittweise weitergehen», fasste Sutter am Schluss den Stand der Dinge zusammen.

Starkes Wir-Gefühl

«Wir spüren in den Reihen des Fördervereins ein starkes Wir-Gefühl und werden getragen. So freuen wir uns, wenn wir das gute Gefühl in Bezug auf die Wartensteinbahn heute Abend noch stärken konnten», schloss Präsidentin Maria Bollhalder die erste Versammlung. Als Zeichen des Danks für die bisher geleistete Arbeit und der Verbundenheit schenkte das Ehepaar Maier aus Bad Ragaz dem Vorstand T-Shirts mit dem aufgedruckten Logo der Wartensteinbahn, welche die überraschte Präsidentin mit grosser Freude entgegennahm.

Beim grosszügigen Apéro und einem Glas Pfäferser Weisswein, der anschliessend vom Schlosshotel Wartenstein offeriert wurde, diskutierten die Mitglieder noch lange angeregt weiter. (pd)



Volles Haus: 70 Mitglieder des Fördervereins Wartensteinbahn haben sich zur ersten Mitgliederversammlung im Schlosshotel Wartenstein getroffen.

Pressebild

LEUTE

Diplom zum Bachelor of Science

Renato Hobi aus Mels hat an der Fachhochschule St. Gallen den Bachelor of Science FHO in Sozialer Arbeit erfolgreich bestanden. Bei der Diplomfeier in St. Gallen hat Hobi das entsprechende Diplom erhalten. Familie und Freunde gratulieren dem Sozialpädagogen ganz herzlich und wünschen ihm für die berufliche Zukunft viel Freude an seiner Arbeit. (pd)



Zugelaufen in Walenstadt

Walenstadt. – Diese hübsche, aber scheue Schildpattkatze hält sich seit August dieses Jahres immer wieder am Zollweg in Walenstadt auf und gehört dort aber niemandem. Sie ist weiblich, nicht kastriert, rund ein bis einhalb Jahre alt, nicht gechippt und trägt kein Halsband. Wer kennt oder vermisst diese Katze? Personen, die Auskünfte geben können, melden sich bitte umgehend beim Tierschutzverein Sargans-Werdenberg, 081 756 66 20. (pd)



Luft, Lunge und Leben

Das Pizolcare-Lungentreffen «Herbstluft» geht am Samstag, 16. November, im Parkhotel Wangs über die Bühne.

Wangs. – Am Samstag, 16. November, findet das vierte Pizolcare-Lungentreffen statt. Von 9.30 bis 14 Uhr wird das Treffen zum Thema «Herbstluft» im Parkhotel Wangs durchgeführt.

Dr. med. Eva Carle, FA Allgemeinmedizin (D), Bad Ragaz, und Claudia Berliat, Patientenschulungen und Projekte Pizolcare Mels, übernehmen die Begrüssung und Einführung in den Tag. Danach spricht Ulrich Schmidt, leitender Arzt Pneumologie, Kliniken Valens, Walenstadtberg, über «Herz und Lunge – ein starkes Team».

Abwechslungs- und lehrreich

Anschliessend erhalten die Teilnehmenden eine Blutdruck- und Peakflow-Messung sowie Ernährungstipps und Beratung zum Spray/Inhaler von der Lungenliga St. Gallen-Appenzell. Jasmin Gabathuler, diplomierte Pflegefachfrau, Lungenliga St. Gallen-Appenzell, spricht über «Mehr Luft fürs Leben – aus dem Alltag der Lungenliga St. Gallen-Appenzell», Claudia Berliat erläutert das Thema «Ernährung – genussvoll gegen Entzündungen» und Eva Carle führt mit den Teilnehmenden gemeinsame Atemübungen durch zum Thema «Bewusst atmen». Nach einem Spaziergang gibt es zudem noch ein gemeinsames Mittagessen.

Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldungen sind möglich bis heute Montag, 11. November, und zwar bei Claudia Berliat, Pizolcare, Praxis Wartau, 078 783 05 88 oder sekretariat4.pizolcare@hin.ch. (pd)